

UNESCO Creative Cities in Deutschland

Der Kreativität
Räume bieten



UNESCO Creative Cities in Deutschland

Der Kreativität Räume bieten

UNESCO Creative Cities

Seit 2004 vernetzt das UNESCO-Programm der „Creative Cities“ weltweit Städte, die die Kultur- und Kreativwirtschaft als Motor für eine zukunftsfähige, nachhaltige Stadtentwicklung erkannt haben.

Inzwischen sind 350 Städte in mehr als 100 Ländern im Netzwerk der Creative Cities aktiv, darunter auch die sieben deutschen Städte Berlin, Bremen, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Potsdam. Die Mitgliedsstädte sind Exzellenz-Zentren in einem der sieben Bereiche Design, Film, Gastronomie, Handwerk, Literatur, Medienkunst oder Musik.

Das UNESCO-Programm der Creative Cities ist eine globale Plattform für den Austausch zwischen Städten. Durch ihre Aufnahme in das Netzwerk verpflichten sich die Städte dazu, den Kultur- und Kreativsektor zum wesentlichen Bestandteil von Stadtentwicklung zu machen und ihn in alle lokalen Entwicklungspläne und Strategien durchgängig zu integrieren. Auf diese Weise trägt das UNESCO-Programm der Creative Cities zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei.

UNESCO Creative Cities in Deutschland



- 1 Berlin
- 2 Hannover
- 3 Heidelberg
- 4 Mannheim
- 5 Karlsruhe
- 6 Potsdam
- 7 Bremen

Die Ziele des UNESCO Creative Cities Netzwerks auf einen Blick:

- Die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Städten, die Kreativität als strategischen Faktor für nachhaltige Entwicklung erkannt haben.
- Die Entwicklung von Kreativitäts- und Innovationszentren sowie die Erweiterung der Möglichkeiten für Kulturmachende im Kultursektor.
- Die Förderung von Initiativen in den Mitgliedsstädten, die anstreben Kreativität zu einem wesentlichen Bestandteil der Stadtentwicklung zu machen, insbesondere durch Partnerschaften mit dem öffentlichen und privaten Sektor sowie der Zivilgesellschaft.
- Die Verbesserung der Teilhabe am kulturellen Leben sowie des Zugangs zu Kulturgütern und -dienstleistungen, insbesondere für gesellschaftlich marginalisierte Gruppen.
- Die vollständige Integration von Kultur und Kreativität in lokale Entwicklungsstrategien und -pläne.
- Die Stärkung der Kreation, des Vertriebs und der Verbreitung von kulturellen Aktivitäten, Gütern und Dienstleistungen.

Berlin

UNESCO City of Design



©visitBerlin, Foto: Dirk Mathesius



Mitglied seit
2006

Webseite

projektzukunft.berlin.de/projektzukunft/services/internationale-kooperationen/unesco-creative-cities-network/page

Kategorie

Design
designcities.net

Berlin wurde 2006 als erste deutsche Stadt in das UNESCO Creative Cities Network aufgenommen und als „Creative City of Design“ ausgezeichnet. Diese Würdigung unterstreicht Berlins einzigartiges Ökosystem, das aus Start-ups, Kunst, Kultur und Wissenschaft besteht und die Basis für eine vielfältige Designlandschaft bildet. Als UNESCO Creative City verfolgt Berlin das Ziel, die zentrale Rolle von Design an den Schnittstellen von Wirtschaft, Kunst und Zivilgesellschaft sichtbar zu machen und das Innovationspotenzial guten Designs hervorzuheben.

In der Wirtschaft trägt Design dazu bei, innovative Produkte und Dienstleistungen marktfähig und nutzerzentriert zu gestalten, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird. In der Kunst dient Design als Ausdrucksform, die Ästhetik und Funktionalität verbindet und so kreative Visionen und gesellschaftliche Themen in den Alltag integriert. Für die Zivilgesellschaft spielt Design eine Schlüsselrolle, indem es soziale Innovationen vorantreibt, partizipative Prozesse gestaltet und komplexe Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Inklusion auf greifbare Weise adressiert. So wird Design zu einem mächtigen Werkzeug, das verschiedene Stakeholder zusammenbringt, um Lösungen für gesellschaftliche und wirt-

schaftliche Fragestellungen zu entwickeln: Wie gestalten wir unsere Umwelt und die nachhaltige Transformation der Wirtschaft?

In Zusammenarbeit mit Akteuren aus unterschiedlichen Branchen, Institutionen und Verbänden – darunter das berlin design network, der Deutsche Design Club e.V. und das Internationale Design Zentrum (IDZ) – setzt die Stadt vielfältige Formate zur Förderung der Designbranche um.

Berlin ist eine Stadt der Gegensätze: Tradition trifft auf Moderne, Ost auf West. Eine Stadt, die nie stillsteht und sich ständig neu erfindet. Kreativität ist der Antrieb dieser Metropole – und Berlin ist stolz darauf, eine UNESCO Creative City zu sein!



©visitberlin, Foto: Wolfgang Scholvien

Hannover

UNESCO City of Music



©Tom Althaus



Mitglied seit
2014

Webseite
[hannover.de/
UNESCO-City-of-
Music](https://hannover.de/UNESCO-City-of-Music)

Kategorie
Musik
citiesofmusic.net

Am 1. Dezember 2014 wurde Hannover als UNESCO City of Music u.a. für die bestehende musikalische Vielfalt, das Zusammenspiel von Musik und Wirtschaft und die herausragenden Möglichkeiten in der Musikausbildung ausgezeichnet.

Der Titel UNESCO City of Music (UCOM) erhöht das internationale Renommee der Landeshauptstadt Hannover und bestärkt die hervorragende Arbeit der Musik- und Kreativschaffenden der Stadt. Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der insgesamt mittlerweile 75 UNESCO Cities of Music und dem weltweiten UNESCO Creative Cities Netzwerk aus über 300 Kreativ-Städten bietet großes Potential für die Musikszene in Hannover und ermöglicht internationale Zusammenarbeit und den Austausch von innovativen Best-Practice Projekten, die nicht nur von lokaler, sondern von nationaler und internationaler Bedeutung sind. Schwerpunkte der lokalen Arbeit sowie der internationalen Vernetzung bilden Kooperationsprojekte, die die SDGs in den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Gender Equality und Diversität in den Mittelpunkt stellen und gleichzeitig einem breiten Publikum niedrigschwellig erlebbar gemacht werden. Besonders der Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit in der Musikbranche bildet einen Schwerpunkt der lokalen und

internationalen UCOM Arbeit. Hannover ist im UCOM Netzwerk gemeinsam mit drei weiteren Städten des Netzwerkes Mitbegründerin der Arbeitsgruppe „Equalizer“. In Hannover wurde 2019 das w*im (women* in music Hannover) Netzwerk gemeinsam mit dem Kulturbüro Hannover, dem MusikZentrum Hannover sowie Musikerinnen* der Stadt ins Leben gerufen um die Unterstützung und Sichtbarmachung von FLINTA* Personen in der Musikbranche voranzubringen.

Durch den internationalen Austausch konnten zahlreiche Musiker*innen Hannovers bereits die Möglichkeit nutzen, in anderen UCOM Städten aufzutreten und viele Musikveranstalter*innen konnten ihr Programm mit Musik Ensembles aus anderen UNESCO Cities of Music ergänzen und die internationale Vielfalt vor Ort präsentieren. Lokale Netzwerke wie das w*im Netzwerk, das Klubnetz e.V., der Verein 30666 City of Metal e.V., das kreHtiv Netzwerk, Player aus dem Bereich Musikwirtschaft, Ensembles, Musiker*innen und die zahlreichen genre-vielfältige Musikfestivals der Stadt füllen den Titel UNESCO City of Music Hannover mit Leben und machen den Titel, der die vielfältige Musikstadt Hannovers auszeichnet, über die Stadtgrenzen hinaus sichtbar. Das 10-jährige Jubiläum Hannovers als UNESCO City of Music Ende 2024 gibt den Startpunkt, einen Musik-Entwicklungsplan zu initiieren, der die lokale Förderung von Musikschaffenden strukturell verbessert und noch mehr Beteiligung im internationalen UCOM Netzwerk ermöglicht.



© China Hopson

Heidelberg

UNESCO City of Literature



© Dorn



Mitglied seit
2014

Webseite
[heidelberg.de/
HD/Leben/
City+of+Literature.
html](http://heidelberg.de/HD/Leben/City+of+Literature.html)

Kategorie
Design
citiesoflit.com

Seit 2014 ist Heidelberg Mitglied im internationalen Netzwerk der UNESCO Creative Cities. Die UNESCO City of Literature Heidelberg verfügt über eine reiche literarische Geschichte und führt diese mit einer vielfältigen gegenwärtigen Szene fort: Rund 50 Verlage haben hier ihren Sitz, die Dichte an Buchhandlungen und Antiquariaten pro Einwohner ist eine der höchsten bundesweit. Die lebendige Autoren-, Übersetzer- und Theaterszene garantiert eine hohe literarische Produktivität. Zahlreiche Institutionen bieten Literaturveranstaltungen an, literarische Preisverleihungen und Festivals finden alljährlich statt. Die traditionsreiche Universität ermöglicht ein breites Angebot an geisteswissenschaftlicher Forschung; die Universitätsbibliothek ist Hort der berühmten mittelalterlichen Liederhandschrift „Codex Manesse“, die zum UNESCO Memory of the World-Register zählt.

Mit der Mitgliedschaft im Netzwerk der UNESCO-Kreativstädte bekennt sich Heidelberg zur Bedeutung von Kultur und Kreativität für eine nachhaltige Stadtentwicklung: Neben der branchenübergreifenden Vernetzung der lokalen Akteure werden auch zahlreiche interdisziplinäre Projekte und Austauschprogramme in internationaler Kooperation durchgeführt, um Literatur,

UNESCO Creative Cities in Deutschland

Der Kreativität Räume bieten

Kultur und gesellschaftliche Teilhabe auf sozialer wie wirtschaftlicher Ebene im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu fördern und zu sichern. Das UNESCO Creative Cities Network ermöglicht hierbei die direkte, interkommunale Zusammenarbeit über alle Grenzen hinweg. So bestehen bereits Kooperationen mit den UNESCO Cities of Literature Granada, Melbourne, Prag, Lahore, Mailand, Jakarta, Tartu.

Aufgrund ihrer geographischen Lage inmitten des UNESCO-Geoparks Bergstraße-Odenwald ist die UNESCO City of Literature Heidelberg zugleich Teil eines lokalen Netzwerks zur Verwirklichung der UNESCO-Ziele in der Stadt: darunter zwei UNESCO-Projektschulen, ein UNESCO-Lehrstuhl an der PH Heidelberg sowie das Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ unter Leitung des Agenda-Büros der Stadt Heidelberg.



© Annemone Taake

Mannheim

UNESCO City of Music



© NEXT Mannheim



Mitglied seit
2014

Webseite
[visit-mannheim.de/erleben-entdecken/kultur-festival/unesco-city-of-music](https://www.visit-mannheim.de/erleben-entdecken/kultur-festival/unesco-city-of-music)

Kategorie
Musik
[citiesofmusic.net](https://www.citiesofmusic.net)

Mannheim, eine Stadt voller Klang und Kreativität, trägt seit 2014 den Titel „UNESCO City of Music“. Diese Auszeichnung würdigt Mannheims reiche musikalische Tradition und innovative Kraft in der Musikszene, die weltweit Anerkennung findet.

Spätestens seit der sogenannten „Mannheimer Schule“, einer Kompositionsschule, gegründet von Johann Stamitz und weiterentwickelt von Wolfgang Amadeus Mozart, ist Mannheim von der musikalischen Landkarte nicht mehr wegzudenken. Doch Mannheim ist weit mehr als seine glanzvolle Vergangenheit. Mit seinen renommierten Institutionen wie der Popakademie Baden-Württemberg, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst oder der Orientalischen Musikakademie bildet die Stadt eine neue Generation von Musiker*innen und Kreativen aus und hat mit dem Musikpark, als erstem und einzigem Existenzgründungszentrum für die Musikwirtschaft in Deutschland, eine einzigartige Förderstruktur für Musik und Musikwirtschaft etabliert. Seit 2017 findet darüber hinaus mit dem Guitar Summit die europaweit größte Gitarren- und Bass-Messe in Mannheim statt.

Das vielfältige Musikleben Mannheims spiegelt sich nicht nur in den zahlreichen Festivals wie

dem Enjoy Jazz Festival, dem Maifeld Derby Festival oder der Time Warp wider, sondern auch in den diversen Klangkörpern der Stadt wie dem Kurpfälzer Kammerorchester, den Mannheimer Philharmonikern oder der Musikalischen Akademie des Nationaltheater Mannheim.

Mannheim ist ein Ort, an dem Musik nicht nur gehört, sondern auch gelebt wird. Dank des internationalen Netzwerks der UNESCO steht die Stadt seit nunmehr über zehn Jahren in einem kreativen Austausch mit anderen Musikmetropolen wie Liverpool, Bogotá oder Adelaide. Diese Verbindungen fördern internationale Projekte und bieten lokalen Künstler*innen eine Bühne und Netzwerkzugänge weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Stadt Mannheim vereint Tradition und Innovation, schafft Räume für musikalische Experimente und unterstützt die kulturelle Vielfalt. Mit ihrem Engagement als UNESCO City of Music trägt Mannheim dazu bei, Musik als Treiber von Innovation und einer nachhaltigen Stadtentwicklung weiter zu stärken.

Willkommen in Mannheim – einer Stadt, in der Musik die Zukunft gestaltet!



© cosmopop GmbH

Karlsruhe

UNESCO City of Media Arts



© Maxim10sity



Mitglied seit
2019

Webseite
cityofmediaarts.de/de/startseite

Kategorie
Medienkunst
mediaartscities.com

Seit der Ernennung zur UNESCO Creative City of Media Arts im Jahr 2019 hat sich Karlsruhe als international vernetzter Standort für Medienkunst verstärkt etabliert. Die Stadt fördert aktiv kreative Projekte auf lokaler, nationaler und globaler Ebene. Ein Beispiel dafür ist die Ausstellung „Media art is here“, bei der jedes Jahr im Sommer Medienkunst im gesamten Stadtgebiet kostenfrei präsentiert wird, mit dem Ziel, einen möglichst uneingeschränkten Zugang zur Kunst zu ermöglichen.

Darüber hinaus pflegt Karlsruhe enge Beziehungen zu den Partnerstädten des Media Arts Clusters. So ist im Rahmen der City to City-Initiative unter anderem das Projekt „Cali x Karlsruhe“ entstanden, das jährlich ein gemeinsames Medienkunstwerk der beiden Städte hervorbringt. Durch solche kooperativen Projekte sollen nicht nur Kunstschaffenden neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnet werden, sondern auch ein Wissensaustausch zwischen den Creative Cities gefördert werden, der zur Verständnisbildung beiträgt und dabei einen weniger eurozentrischen Blick auf die Medienkunst ermöglicht.

Dies unterstreicht die globale Dimension der Medienkunst, die auch im ZKM | Zentrum für Kunst und Medien seit 1989 eine zentrale Rolle

UNESCO Creative Cities in Deutschland

Der Kreativität Räume bieten

spielt. Das ZKM hat maßgeblich dazu beigetragen, Karlsruhe als bedeutenden Standort für Medienkunst zu etablieren, während es gleichzeitig den interdisziplinären Austausch fördert und zur kulturellen Identität der Stadt beiträgt. Hinzu kommen Veranstaltungen wie das Video Mapping Festival Schlosslichtspiele, das jährlich über 100.000 Besuchende anzieht, oder auch der Kreativpark Alter Schlachthof, der sich zu einem lebendigen Zentrum für Kunst- und Kreativwirtschaft entwickelt hat, mit rund 140 Unternehmen und Kulturbetrieben.

Vor diesem Hintergrund ist die Medienkunst in Karlsruhe als einer von drei Markenkernen in der Identität der Stadt verankert, was die bedeutende Rolle dieser Kunstform für das kreative und soziale Leben der Stadt unterstreicht.



© Felix Grünschloß

Potsdam

UNESCO City of Film



©Sebastian Meister



Mitglied seit
2019

Webseite
[citiesoffilm.org/
potsdam](https://citiesoffilm.org/potsdam)

Kategorie
Film
citiesoffilm.org

Potsdam wurde 2019 als City of Film in das UNESCO Creative Cities Netzwerk aufgenommen. Die Stadt hat eine herausragende Filmtradition, die im frühen 20. Jahrhundert begann. Die Medienstadt Babelsberg ist Heimat von Studio Babelsberg, eines der ältesten Großatelier-Filmstudios der Welt. Die Filmstudios sowie das gesamte Stadtgebiet waren und sind Schauplatz zahlreicher preisgekrönter nationaler und internationaler Produktionen – von METROPOLIS (1927) bis hin zu modernen Hollywood-Blockbustern wie THE GRAND BUDAPEST HOTEL (2014). Eine Auswahl dieser Filme wird seit Juli 2024 auf Bodenplatten des „Boulevard des Films“ in Potsdams Fußgängerzone, der Brandenburger Straße, präsentiert.

Potsdam bietet eine einzigartige Mischung aus filmhistorischem Erbe und moderner Innovation, Filmnachwuchs und Professionals, Start-Ups und etablierte Filmfirmen. Dies zeigt sich besonders in der Entwicklung neuer Technologien und Produktionsweisen, wie volumetrischen Filmstudios. Das MediaTech Hub Potsdam ist ein zentraler Ort für die Entwicklung von Technologien in den Bereichen Film, VR und KI und positioniert Potsdam als Vorreiter in der Film- und Medienindustrie. Die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF ist die älteste Filmhochschule Deutschlands. Sie

bildet zukünftige Generationen von Filmschaffenden und Medienwissenschaftler*innen aus und ist eng mit der lokalen und internationalen Filmbranche vernetzt. Dazu trägt auch das internationale Studierendenfestival Sehsüchte bei. Filmfestivals sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt, dazu gehören auch das Green Visions Potsdam, das Jüdische Filmfestival Berlin-Brandenburg, die Ökofilmtour, das Drewitzer Filmfestival und Moving History.

Durch die Verbindung von Tradition und Innovation schafft Potsdam ein inspirierendes Umfeld für kreative Köpfe aus aller Welt und ist dabei nicht nur ein Symbol für die Geschichte des Films, sondern auch für seine Zukunft.



© LHP Potsdam

Bremen

UNESCO City of Literature



© Carina Tank



Mitglied seit
2023

Webseite
[bremen.de/kultur/
literatur#](https://bremen.de/kultur/literatur#)

Kategorie
Literatur
citiesoflit.com

Die Freie Hansestadt Bremen, die seit 2023 zum UCCN gehört, liegt am äußersten Ende der Märchenstraße. Weltweit wird die Stadt, die mit zu den grünsten und fahrradfreundlichsten Städten Deutschlands zählt, mit den vier Stadtmusikanten in Verbindung gebracht. Das tierische Quartett hat das Image Bremens maßgeblich mitgeprägt, weltoffen, tolerant und bunt zu sein. Schließlich werden in dem vielschichtigen Märchen, das in viele Sprachen übersetzt worden ist und zusammen mit den anderen Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm zum UNESCO-Weltdokumentenerbe zählt, existenzielle und zeitlos aktuelle Themen wie Solidarität, Toleranz und Freiheit, soziale Gerechtigkeit, Migration und Altern, aber auch Teamgeist behandelt.

Spielerisch und doch fundiert, knüpfen die zahlreichen Lesungen, Veranstaltungen und Festivals der Bremer Literaturszene wiederholt an diese existenziellen Themen an. In naher Zukunft wird deshalb auch mit Hilfe von Bundesmitteln ein Stadtmusikanten- und Literaturhaus als innovatives Literaturzentrum vis à vis vom UNESCO-Welterbe Rathaus und Roland in Bremen entstehen.

UNESCO Creative Cities in Deutschland

Der Kreativität Räume bieten

Bremen hat eine breit aufgestellte Literaturszene: Das Literaturkontor und das virtuelle Literaturhaus vertreten gemeinsam die Interessen der Bremer Autor*innen und Literaturakteure und tragen zusammen mit den engagierten Buchhändlern, Verlegern und weiteren Kooperationspartnern wie den drei Fremdspracheninstituten, der Stadtbibliothek ebenso wie die diversen international renommierten Festivals wie poetry on the road, globale°, Bremen liest!, Prime Time – Crime Time und Galaxie der Bücher ganzjährig zum regen literarischen Leben bei. Hinzu kommen das Kukoon als Café der Vielen, während der Verein KulturNetz in den vergangenen Jahren in Kooperation mit dem Center of Cartooning and Low Comedy von der Hochschule für Künste und einem neu gegründeten Comic-Verein die Bremer Comic- und Illustratorenszene weiter professionalisiert und auf beachtliche Weise international vernetzt hat.



© Elisabeth Savin

Die Deutsche UNESCO-Kommission

... berät

den Bund, Länder und Kommunen und trägt so dazu bei, dass UNESCO-Werte und -Ziele in konkrete politische Handlungsleitlinien übersetzt werden. Dabei tritt sie in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation für Teilhabe und Chancengerechtigkeit, Qualität, Offenheit, Vielfalt und für die Ausrichtung auf Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung ein. Unterstützt wird sie dabei von verschiedenen Gremien und fachlichen Netzwerken.

... vernetzt

die Mitglieder der UNESCO-Familie in Deutschland: Über 50 Welterbestätten, rund 300 Projektschulen sowie eine Vielzahl von Biosphärenreservaten, Geoparks, Lehrstühlen, Creative und Learning Cities zählen ebenso dazu wie die Trägergruppen des Immateriellen Kulturerbes, die Einträge im Memory of the World-Register und die vielen Initiativen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung möglich machen. Sie stärkt zugleich die globale Zusammenarbeit der Nationalkommissionen.

... vermittelt

das Friedensziel der UNESCO, die Vielfalt ihrer Themen und Aktivitäten in Deutschland und bezieht in gesellschaftlichen Debatten Position. Sie fördert die Weltoffenheit von jungen Menschen u.a. über ihren Freiwilligendienst kulturweit.

Impressum

Herausgeberin

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Martin-Luther-Allee 42
53175 Bonn

Kontakt

E eng@unesco.de
T +49 228 60 497-148
www.unesco.de

Redaktion

Florian Kübler
Marlen Meißner (verantwortlich)

Stand

November 2024

ISBN

978-3-947675-63-0

Textlizenz

Die Texte dieser Publikation sind unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0) lizenziert.

Cover

© China Hopson

Gestaltung

Panatom

Druck

Brandt, Bonn

gefördert durch



Auswärtiges Amt

